

nimmt, so gibt es doch hiervon Ausnahmen und die Erscheinungen der Farbe, des Strichs und des Magnetismus harmoniren noch eben so wenig als die bekannten Winkel. Hr. Mosander nimmt an Fe Ti sey isomorph mit Fe , was auch in gewissen Fällen richtig seyn mag.

Species 1. Hexagonites axotomus, Br. oder Ribdelophan, v. Kobell.

[*Axotomes Eisen-Erz*, M. desgl. Br. Ch. 3. S. 235. *Titaneisen*, *Crichtonit*, *Iserin* z. Th., in einzelnen Abänderungen.]

Halbmetallischer Glanz.

Farbe, eisenschwarz, oft mit einer geringen Beimischung von braun. Strich, schwarz,

Prf.: Makroaxes Rhomboëder, $R = \frac{80.5}{72.0} H = 35^{\circ} 59' 29''$; $32^{\circ} 22' 32''$. ($35^{\circ} 59'$, M). Spaltbar, basisch, genauer betrachtet meist nur schalige Zusammensetzung; primär-rhomboëdrisch, unvollkommen. Bruch, uneben bis unvollkommen muschlig.

Härte 6 bis 7.

Gewicht 4.65 bis 4.75.

Sehr schwach magnetisch.

Phgr. Bekannte Gestalten sind $0R$; R ; $-2R$; $\frac{4}{3}P' = 128^{\circ} 0' 21''$; $122^{\circ} 27' 55''$ oder die parallele Hälfte derselben $\frac{4}{3}R'$, wobei die erste Gestalt vorherrscht, also fast nur tafelartiger Habitus. Abweichend hiervon der sogenannte Crichtonit, an dem $-2R$ vorherrscht, ähnlich Fig. 256. Das Gewicht gibt Hr. Mohs 4.661; ich fand es nach 6 Beobachtungen 4.665 bis 4.735; die Abänderungen von Schandau und Essex die leichtesten, die von Fredrickswärn die schwerste.

Ch. B. Hr. v. Kobell fand darin a, und Hr. Marignac in dem Crichtonit, der das Gewicht 4.727 hatte, b: